

Rede auf dem Marienplatz zu München am 19.01.2022, am Vortag der Gutachtenöffnung

Die Anklage

Mein Name ist Agnes Wich.

Ich bin Betroffene von sexualisierter Gewalt durch einen katholischen Priester. Ich war 9 Jahre.

Was ich lernen musste:

Einen lebbaeren Weg in ein neues Leben zu finden.....um leben zu können

Es sind viele, viel zu viele, die das erleben mussten und müssen – ohne sich wehren zu können

(nicht nur in Kirchen sondern in allen Bereichen, in denen Kinder von Erwachsenen abhängig und auf diese angewiesen sind)

Was ich lernen musste: Träume, Wünsche und Hoffnungen an ein Leben aufzugeben und einen Weg in ein lebbares Leben zu finden.

Wer weg sieht, macht sich mit schuldig

Wer vertuscht, macht sich schuldig

Wer Täter schützt, macht sich schuldig

Der Priester, der mich als 9jähriges Kind missbrauchte, wurde niemals rechtskräftig verurteilt.

Er wurde geschützt von seinen Vorgesetzten, seiner Institution- wie so viele Täter in dieser Kirche.

Ich als Kind wurde nicht geschützt – wie so viele Kinder an diesem Ort, die er sich immer wieder als Beute in sein Haus holte.

Das war bekannt und jeder im Ort wusste es – aber niemand wollte es wissen.

Niemand schützte die Kinder

Der Name ist den Verantwortlichen bekannt- ich darf den Namen dieses Täters nicht nennen – da er nie rechtlich belangt wurde

Deswegen klage ich diesen Täter hier und jetzt an: Ich klage Sie an der Verbrechen der sexualisierten Gewalt an Kindern und Jugendlichen!

Ich klage die Institution an, die Sie geschützt hat!

Ich klage all die ungenannten Täter an!

Ich klage dieses System an, das diese Verbrechen zulässt und Täter schützt!

Ich klage die Vertuscher an, die verantwortlich sind für geschehene und weitere Verbrechen!

Ja! Das ist eine Anklage!

Und ich werde nicht schweigen - wir werden nicht schweigen! Denn wir sind viele!

Appell: An die Staatsanwälte, die Politik und die Gesellschaft als Ganzes – zum Schutze unserer Kinder:

Nehmt den Kirchen die Aufarbeitung aus der Hand! Schützt die Kinder!